

	<p>Object: Figürlich verzierter Brettspielstein mit Adlermotiv</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Museum Schloss Neuenburg Schloss 1 06632 Freyburg (Unstrut) (03 44 64) 3 55 30 info@schloss-neuenburg.de</p> <p>Collection: Freizeit & Unterhaltung, Spiel, Tierisches, Kunsthandwerk, Organische Materialien</p> <p>Inventory number: MSN-V 11486 H</p>
--	--

Description

Der kreisrunde, einseitig verzierte Brettstein ist mit einem vertieften Relief auf aufgerauhtem Grund verziert. Zentrales Motiv ist eine feingliedrige, frontale Abbildung eines Adlers mit ausgebreiteten Schwingen, dessen Kopf nach rechts blickt. Durch seine s-förmig gebogene Gestalt erscheint der Vogel bewegt. Seine Flügelspitzen, die gespreizten Fänge sowie der Schwanz stoßen direkt an den verzierten Rand. Mit Bändern aus gestichelten dreieckigen Kerben ist das Gefieder dargestellt. Der erhabene, relativ breite Rand des Spielsteins ist in neun Felder mit jeweils einer Raute gegliedert. Der Adler wirkt sehr plastisch, wobei die Dreidimensionalität noch durch eine Politur der am höchsten herausragenden Teile des Kopfes, des Körpers, der Flügel sowie der Füße betont wird. Dem Material geschuldet, sind der Schwanz und der rechte Fuß porös. Ebenso sind das Randornament und die Rückseite poliert, wobei die Auflagefläche durch Gebrauch entstandene Ritzungen aufweist.

Der Adler war bei vielen Völkern und Kulturen ein beliebtes Symbol und Attribut. Er war Sinnbild der Macht, symbolisiert den Evangelisten Johannes oder begegnet uns im heraldischen Bereich unter anderem als Zeichen der römischen Weltherrschaft. Auch Kaiser Karl der Große griff auf das Adlersymbol zurück. In das Reichswappen gelangte der Adler als nationales Herrschaftszeichen unter Kaiser Friedrich Barbarossa.

Basic data

Material/Technique:	Hirschgeweih oder Walroßzahn?, geschnitzt
Measurements:	43 mm Durchmesser, 8 mm hoch

Events

Created	When	12. century
	Who	
	Where	Saxony

Keywords

- Conviviality
- Eagle
- Entertainment
- Game
- Game piece
- Middle Ages
- leisure

Literature

- Kordula Ebert, In: (2011): Unsere Neuenburg 12. Mitteilungen des Vereins zur Rettung und Erhaltung der Neuenburg e.V.. Freyburg (Unstrut), S. 80